

Von Tirol zum Weltmeistertitel

Made in Tirol: Der neue WBA-Weltmeister Manuel Charr legte den Grundstein in Seefeld.

Von Daniel Suckert

Innsbruck – Belächelt, nicht ernst genommen und als zweitklassig abgestempelt – Box- und Fitnesscoach Joachim Pötschger musste sich einiges anhören, wenn es um seinen Schützling Manuel Charr ging. Seit dem Wochenende kann der Wattener die Entschuldigungen der Kritiker entgegennehmen. Der deutsche Schwergewichts-Boxer schnappte sich in Oberhausen vor 5000 Zuschauern gegen den Russen Alexander Ustinov den WBA-Titel.

Trainieren in Seefeld, entspannen am Lanser See oder einkaufen gehen im DEZ in Innsbruck: Für Charr stellte Tirol mehr dar als einen Trainingsort. „Es ist sein Rückzugsort“, holt „Jopo“ Pötschger aus. „Im Gegensatz zu Köln, wo ihn jeder kennt.“ Und wo Leute wie Gangsta-Rapper Bushido zum Bekanntenkreis gehören.

Dass es für Pötschger nicht immer einfach war, mit Charr umzugehen, versteht sich bei dessen Vergangenheit von selbst. Geboren als syrischer Staatsbürger im Libanon,

kam der heute 33-Jährige als Bürgerkriegsflüchtling 1989 nach Deutschland. „Ich habe sieben Leben, fünf habe ich schon verbraucht“, sagte Pötschgers Schützling. Vor zwei Jahren stand sein Leben nach einem Bauchschuss auf der Kippe, vor einem halben Jahr mussten ihm zwei künstliche Hüften eingesetzt werden.

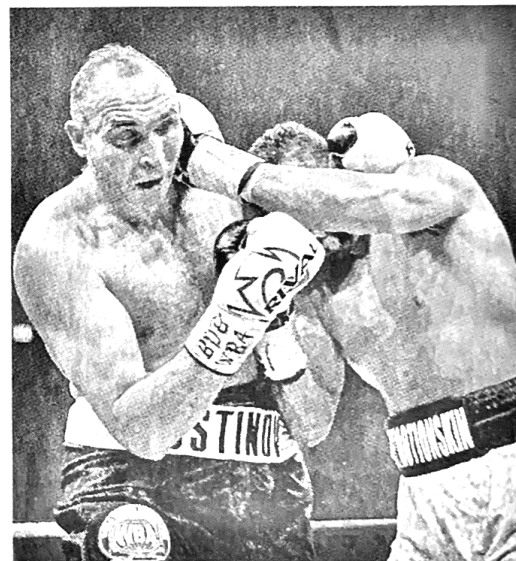
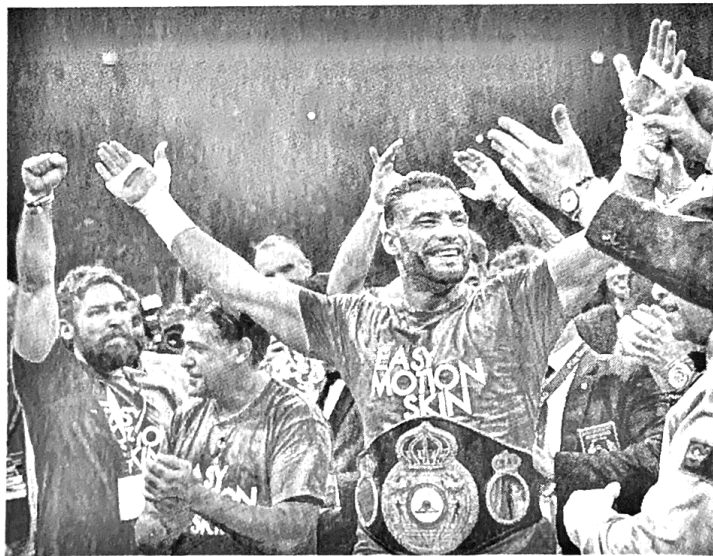
Ereignisse, die Charr nicht stoppen konnten. Pötschger nahm den Boxer, der 2012 gegen Vitali Klitschko verlor, unter seine Fittiche, stellte das Trainingsprogramm komplett

auf den Kopf. Mehr als 20 Kilogramm speckte Charr unter Tiroler Leitung ab.

Als Belohnung für all die Entbehrungen gab es nun den WM-Gürtel um die Hüften geschnallt. Und das aufgrund einer überzeugenden Leistung im Ring. Ohne Mätzchen, diszipliniert und mit der richtigen Strategie triumphierte Charr über den Favoriten aus Russland. Damit hat Deutschland den ersten Schwergewichts-Champion seit Max Schmeling (1930–32). Charr: „Diesen Titel widme ich Deutschland.“

Dort hat man mich aufgenommen, dort hat man mich unterstützt.“

Nach einem Kurz-Urlaub wird es für den neuen Weltmeister wieder mit dem Training losgehen. Pötschger: „Die erste Pflichtverteidigung steht sicher schon im April an.“ Danach könnte Superstar Anthony Joshua warten. Und was wird die Hauptaufgabe des Tiroler Fitnesscoaches „Jopo“ Pötschger bis dahin sein? „Ich muss Manuel auf dem Boden halten“, erklärt der 41-Jährige mit einem Grinsen.



Der Tiroler Joachim Pötschger (g.l.) sorgte für die passende Fitness des neuen Schwergewichts-Weltmeisters Manuel Charr (M./GER). Favorit Alexander Ustinov (RUS) war überraschend chancenlos.

Foto: AFP (2)